

AEK-Journal

02/2009/17XII

Liebe Mitglieder und Freunde des AEK,

heute vor einem Monat sind wir an die Öffentlichkeit gegangen. Seit einem Monat gibt es den AEK. Wir bekommen viel Zustimmung und Unterstützung, nach wie vor aus ganz Deutschland. Besonders stark ist das Interesse in Nordrhein-Westfalen, von wo bislang die meisten unserer Mitglieder kommen. Auch in den Medien findet unsere Initiative Beachtung. So hat das Nachrichtenmagazin „FOCUS“ am Montag einen mehrseitigen Beitrag über die CDU veröffentlicht und dabei dem AEK und seinem CDU-Sprecher viel Raum gegeben. Aktuelle Interviews und Meldungen finden Sie beigefügt als Links. Wir wünschen eine interessierte Lektüre!

Selbstverständlich gibt es auch Kritik. Dabei gibt es auch Widersprüchliches. Gelegentlich hören wir, es gebe nicht genügend prominente Katholiken, die mitmachen. Andererseits wirft man uns vor, unser AEK habe zu viele „Großkopferte“ und bundesweit bekannte Persönlichkeiten, weshalb es ja keinen Platz für „Ottonormalverbraucher“ gebe. Es sind jeweils Einzelstimmen, doch auch die nehmen wir ernst. Allerdings zeigt uns beides, dass wir wohl auf einem guten und richtigen Weg sind.

Auch wenn es wohl stets dazu gehört, nachdem sich eine neue und so logische Idee präsentiert hat, Unschönes zu verbreiten und verwirrend tätig zu sein, so wollen wir es nicht verschweigen: Weniger schön und alles andere als christlich sind wohl jene Christen, die als bekannte Persön-

Eine Initiative engagierter Katholiken in CDU und CSU

Sprecher des AEK (für die CDU): Martin Lohmann, Lucas-Cranach-Straße 3, 53175 Bonn, Tel. (0178) 7735777

Sprecher des AEK (für die CSU): Dr. Thomas Goppel MdL, Eichenstraße 11, 86922 Eresing, Tel. (08193) 999236

Redaktion AEK-Journal: Martin Lohmann (verantwortlich), Susanne Bajog. Mail: journal@aek-online.de

lichkeiten – absichtlich oder aus purer Faktenignoranz – Böses und Falsches über uns verbreiten. Etwa, wir seien ein Anti-Merkel-Trupp oder Anti-EAK. Beides ist unwahr. Das wissen auch jene, die uns einfach mal so und mit dem Gesichtsausdruck der besorgten Nachdenklichkeit das Etikett „umstritten“ ankleben wollen – was aber letztlich ein Kompliment ist. Wer galt nicht alles schon als umstritten: Adenauer hat das überlebt, Kohl auch. Ja selbst der, auf den sich Christen immer berufen können und der nun wirklich ein unumstrittener Maßstab für das Handeln sein sollte, war (nicht nur) zu seiner Zeit umstritten: Jesus Christus.

Wir müssen wohl auch mit richtig unanständigen Diffamierungsversuchen leben. Etwa, wenn ein protestantischer Politikwissenschaftler ohne jede Recherche bei uns und ohne jede Kontaktaufnahme öffentlich gegen uns wütet und sich dabei sogar einer völkischen Sprache bedient. Solche Niveaulosigkeit macht schon ein wenig traurig. Auch deshalb weil unsere Bereitschaft zur Fairness wie zum ökumenischen Miteinander offenbar manche regelrecht zu überfordern scheint.

Aber all das – die wachsende Zustimmung zu unserem Engagement und nicht zuletzt manch perfide Begleiterscheinung – signalisiert uns, dass wir auf einem richtigen und guten Weg sind. Wir werden auch weiterhin für einen qualifizierten Dialog werben, in dem die katholische Stimme weltoffen und klar erkennbar ist. Was an Äußerungen aus unseren Reihen in den Medien zu lesen oder hören ist, wiederholen wir auch hier: Wir wollen uns einbringen mit unseren Überzeugungen, stehen für eine Bereicherung der C-Parteien und eine Politik aus christlicher Verantwortung.

Es war und bleibt für uns selbstverständlich, entsprechend offen und ehrlich den Verantwortlichen in CDU und CSU zu begegnen. Deshalb haben wir vor Veröffentlichung unseres AEK zuerst die Parteivorsitzenden und die Generalsekretäre informiert. Deshalb haben wir gleich zu Beginn auch um ein Gespräch mit Frau Merkel gebeten, um weitere Schritte und weiteres Vorgehen gemeinsam zu überlegen. Wir gehen als in der Union und für die Union engagierte Katholiken und Demokraten davon aus, dass dieses Gespräch nicht verweigert werden soll. Auch darüber werden wir Sie zeitnah informieren.

Ihre AEK-Redaktion

Eine Initiative engagierter Katholiken in CDU und CSU

Sprecher des AEK (für die CDU): Martin Lohmann, Lucas-Cranach-Straße 3, 53175 Bonn, Tel. (0178) 7735777

Sprecher des AEK (für die CSU): Dr. Thomas Goppel MdL, Eichenstraße 11, 86922 Eresing, Tel. (08193) 999236

Redaktion AEK-Journal: Martin Lohmann (verantwortlich), Susanne Bajog. Mail: journal@aek-online.de

Das Zitat der Woche:

„Unser Kompass muss klar, mitunter klarer erkennbar sein. Für diesen Kompass steht in besonderer Weise das „C“ in unserem Parteinamen. Das „C“ ist kein Exklusivitätsanspruch; es schließt niemanden, der unsere politischen Überzeugungen teilt, von der Mitarbeit aus oder bestreitet Andersdenkenden ihr Christsein. Es geht um eine Selbstverpflichtung. Sie schließt die Bereitschaft ein, sich von anderen, vor allem von den christlichen Kirchen, kritisch befragen zu lassen, wie glaubwürdig unser Bekenntnis zum „C“ ist.“

CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe in einem aktuellen Beitrag

Bitte erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten vom AEK, weisen Sie auf unsere Homepage www.aek-online.de hin und laden Sie alle ein zum Mitmachen, denen eine Politik aus christlicher Verantwortung mit einem klaren Koordinatensystem ein echtes Anliegen ist. Wir freuen uns über jede Unterstützung, Anregung und Idee. Es ist gut, wenn aus dem AEK eine große und zuverlässige Bewegung wird.

Leiten Sie unseren AEK-Rundbrief weiter!
Machen auch Sie mit! Mischen wir uns ein!

Für ein starkes C!
Für ein modernes Profil!
Für Politik mit Zukunft!

AEK – Arbeitskreis Engagierter Katholiken.

Eine Initiative engagierter Katholiken in CDU und CSU

Sprecher des AEK (für die CDU): Martin Lohmann, Lucas-Cranach-Straße 3, 53175 Bonn, Tel. (0178) 7735777

Sprecher des AEK (für die CSU): Dr. Thomas Goppel MdL, Eichenstraße 11, 86922 Eresing, Tel. (08193) 999236

Redaktion AEK-Journal: Martin Lohmann (verantwortlich), Susanne Bajog. Mail: journal@aek-online.de